

Gebete, Geschichten, Anregungen für Kinder verschiedener Altersgruppen 17. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B 25.07.2021

Schriftstellen: 2 Kön 4,42-44 / Eph 4,1-6 / Joh 6,1-15

Schriftlesung: Nach Joh 6,1-15

Danach ging Jesus an das andere Ufer des Sees von Galiläa, der auch See von Tiberias heißt. Eine große Menschenmenge folgte ihm, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern nieder.

Das Pascha, das Fest der Juden war nahe. Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philippus: „Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben? Brot für zweihundert Denare reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll.“

Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: „Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele!“

Jesus sagte: „Lasst die Leute sich setzen!“ Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, soviel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt war, sagte er zu seinen Jüngern: „Sammelt die übrig gebliebenen Brotstücke, damit nichts verdirbt.“ Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Stücken, die von den fünf Gerstenbrotten nach dem Essen übrig waren. Als die Menschen das Zeichen sahen, dass er getan hatte, sagten sie: „Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll.“

Da erkannte Jesus, dass sie kommen würden, um ihn in ihre Gewalt zu bringen und zum König zu machen. Daher zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein.

Ausmalvorlage



Gestaltung der Mitte: Ein (Fladen-)brot auf einem Tuch

3 bis 6 Jahre

Gebet

Guter Jesus, du siehst, wenn Menschen hungrig sind. Du sorgst auch für uns. Dafür danken wir dir. Amen.

Schriftlesung

Legespiel

Während die Geschichte erzählt wird, könnt ihr sie mit Material aus eurer Wohnung darstellen: Ein Tuch für die Wüste, Spielzeugfiguren... Wenn etwas fehlt, malt es!

Als Jesus in der Wüste war, da sind ihm viele Menschen gefolgt.
(*Wüstentuch legen*)

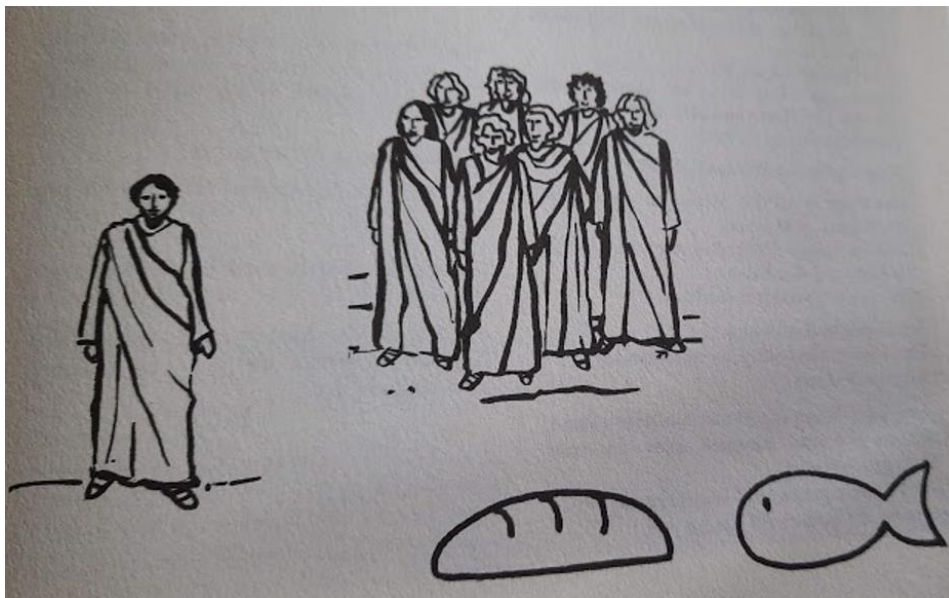
Die Menschen haben Hunger. Jesus sagt zu seinen Freunden: Gebt ihnen zu essen. (*Menschen und Jesus auf das Wüstentuch legen*)

Die Freunde Jesu sagen: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische.
(*Fünf Brote und zwei Fische um die Freunde Jesu legen*)

Die Freunde Jesu verteilen Brot und Fisch. Alle Menschen essen. Alle Menschen werden satt. Jesu, seine Freunde und die vielen Menschen danken Gott.

[Lied vom kleinen Jonathan](#)

[Danklied Fünf Brote und zwei Fische](#)



7 bis 10 Jahre

Gebet:

Guter Gott, dein Sohn Jesus hat uns gezeigt, dass du alle Menschen mit dem Brot des Lebens satt machen willst. Gib uns auch von diesem Brot. Amen.

Schriftlesung

Gestaltung zum Evangelium

Material: Kerze, die Jesus darstellt, dunkle Tücher, Tücher in Wüstenfarben, zwölf bunte Bauklötze, viele kleine Steine, fünf Brötchen, zwei Fische aus Tonpapier.

Text:

Hier siehst du in der Mitte eine Wüste.
Jesus ist in der Wüste. Seine Freunde sind bei ihm.
Sie wollen sich ausruhen.

Aber viele tausend Menschen sind ihnen gefolgt.
Sie wollen Jesus hören.
Jesus spricht zu ihnen.
Es wird Abend.

Jesus sagt zu seinen Freunden: Die Menschen haben Hunger. Gebt ihnen etwas zu essen.

Die Freunde sagen: Wir haben nichts. Doch, sagt einer, da ist ein kleiner Junge. Der hat fünf Brote und zwei Fische. Jesus sagt: Bringt sie her!

Jesus segnet das Brot und den Fisch. Dann sagt er zu den Menschen: Setzt euch in Gruppen zusammen. Und zu seinen Freunden sagt er: Verteilt das Brot und den Fisch.

Die Freunde verteilen das Brot.

Jesus spricht das Dankgebet.

Dann essen alle und teilen miteinander.

Alle werden satt.

Jesus sagt: Wenn die Menschen teilen, dann werden alle satt. Sammelt alles ein, was übrig geblieben ist. Die Freunde gehen und sammeln die Brotreste ein. Es sind zwölf Körbe voll.

Gestaltung:

Tücher in Wüstenfarben werden in die Mitte gelegt.

Eine Jesuskerze wird in die Mitte auf die Tücher gestellt. Zwölf bunte Bausteine werden um die Jesuskerze gelegt.

Viele kleine Steine werden in die Wüste gelegt.

Um die Wüste werden dunkle Tücher gelegt.

Fünf Brötchen oder aus Tonpapier geschnittene Brote und zwei aus Tonpapier geschnittene Fische werden in die Mitte zu Jesus gelegt.

Alle machen ein Kreuzzeichen.

Die Steine werden in fünf kleine Kreise gelegt.

In jeden der Kreise wird ein Brötchen gelegt.

*Teilt auch zu Hause die Brötchen!
Könnt ihr Fünfer-Gruppen machen?*

11 – 13 Jahre

Gebet:

Herr Jesus Christus, im Evangelium heute hören wir:
Alle Menschen können satt werden, wenn wir miteinander teilen.
Hilf auch uns, das zu teilen, was wir haben. Amen.

Schriftlesung

Geschichte: Die Brote von Stein

Da ist einmal eine sehr arme Frau gewesen, die hatte drei Kinder.
Und eine sehr reiche Frau, die hatte auch drei Kinder. Die reiche Frau war so geizig, nie hat sie der Armen et was abgeben wollen.
Nun hatte die arme Frau wieder einmal kein Brot für ihre drei Kinder.
Und die Kinder hatten so großen Hunger. Da ist die arme Frau zu der Reichen gegangen und hat gesagt: »Bitte, gib mir doch ein Brot für meine armen Kinder! Die hungern gar so sehr!« „Ich habe selber kein Brot«, sagte die reiche Frau, »wie soll ich dir dann etwas geben?“ „Ach«, sagte die Arme, »du bist doch so reich. Gewiss hast du ein bisschen Brot im Schrank.“
»Nein«, sagte die Reiche, »wenn ich auch bloß ein Stückchen habe, dann soll Gott es mir in Stein verwandeln!«
Da ist die arme Frau weggegangen und hat geweint. Und die reiche Frau sagte zu ihren Kindern: »So, jetzt will ich euch mal ein feines Butterbrot machen.« Und sie ging an den Schrank und wollte ein Brot herausholen. Aber da sind alle Brote im Schrank Steine gewesen.
»Das schadet nichts«, sagte die reiche Frau. Sie gab den Kindern Geld und einen Korb und sagte: »Geht zum Bäcker, Kinder, und holt drei neue Brote!«
Da sind die Kinder gegangen, aber es hat sehr lange gedauert, bis sie wiedergekommen sind. „Warum seid ihr so lange geblieben?«, fragte die reiche Frau.
»Mutter«, sagten die Kinder, „der Korb mit den Broten war so entsetzlich schwer.«
Da machte die reiche Frau den Korb auf- ja, und da waren auch diese Brote in Stein verwandelt.
Da ist sie erschrocken. Gleich ist sie zum Bäcker gelaufen und hat Brot und Kuchen gekauft für die arme Frau. Und Mehl und Fleisch und Butter hat sie ihr auch mitgebracht. »Frau«, sagte sie, »jetzt will ich nie mehr geizig sein! All mein Brot hat Gott in Stein verwandelt. Wenn es doch nur wieder Brot würde, das meine Kinder essen könnten!«
Und dann ist sie nach Hause gegangen, die reiche Frau. Und siehe da, alle Steine sind wieder Brot gewesen. Und nun ist die Frau gut zu den armen Leuten gewesen. Miteinander überlegen: Was könnten wir gut mit anderen teilen? Von welchem Überfluss könnten wir abgeben?